

Der Heimatbote

Hamburg – September 1964
C 3629 E

Nr. 9 – 13. Jahrgang
Bezugspreis wird im Mitgliedsbeitrag erhoben



Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V. für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

Herausgeber des Heimatboten: Bürger- u. Heimatverein Nienstedten e.V.

1. Vorsitzender und Schriftleiter: Otto A. Schaumann, Hamburg-Nienstedten, Elbchausee 404 (Telefon 82 84 43, Dill)

2. Vorsitzender: Paul Jerichow, Hamburg-Nienstedten, Quellental 44, Telefon 82 70 32

Bankkonto des Vereins: Haspa von 1827, Konto Nr. 53/28174

Anzeigenverwaltung: W. Wesenberg, Hamburg-Nienstedten, Arnimstraße 7, Telefon 82 71 93, Bank: Altonaer Volksbank, Nienstedten, Kto. Nr. 07/02662

Druck: Gerhard Flotow, Hamburg-Nienstedten, Georg-Bonne-Straße 88, Telefon 82 43 15

Wir rufen unsere Mitglieder, Leser und Freunde
zur Teilnahme am

Heimattag in Nienstedten

im Rahmen der 775-Jahrfeier des Hamburger Hafens

am Sonnabend, den 12. September 1964

(Programm auf den nächsten Seiten)

Wir grüßen am 12. September 1964 unsere Gäste aus Eimsbüttel, Stellingen
und Hadsund/Dänemark.

Heimattag in Nienstedten

im Rahmen der 775-Jahrfeier des Hamburger Hafens am Sonnabend, den 12. September 1964

Bei den Vorarbeiten und bei der Ausgestaltung wirken folgende Nienstedtener Organisationen und Vereine mit:

Ortsdienststelle Nienstedten (Leiter Herr Sextro)
Schule Quellental (Rektor Biel)
Schule Schulkamp (Rektor Schumacher)
Rudolf-Steiner-Schule (Leiter Herr Rödel)
Freiwillige Feuerwehr Nienstedten
Gesangverein „Eintracht“ von 1885

Nienstedtener Turnverein von 1894 e. V.
Sportclub Nienstedten von 1907 e. V.
Nienstedtener Schachverein von 1925
Tisch-Tennisklub „Grün-Weiß-Rot“ von 1949
und unser
Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.
(dem auch die Federführung übertragen ist).

Nachstehend veröffentlichen wir das genaue

Programm für den Heimattag

wozu wir alle Mitbürger zur interessierten Teilnahme bitten.

Vormittags für unsere Schulen „Tag der offenen Tür“ mit folgenden Veranstaltungen:

I.

8.00 Uhr Fröhlicher Wettkampf der Unterstufe
Kl. 1—4 Schule Quellental
auf dem Schulhof Quellental
Kl. 1—3 Schule Schulkamp
auf dem Schulhof Schulkamp

II.

8.00 Uhr Handball- und Schleuderballweitwurf auf dem Sportplatz Quellental (je 5 Jungen und Mädchen der Oberstufe Quellental zur Ermittlung der Schulbesten)

III.

9.00 Uhr Sportplatz Quellental — **Staffelläufe**

1. M7 Que — V7 Que Jungen	} 4 x 75 m
2. M7 Que — V7 Que Mädchen	
3. M8 Que — 8/9 Schu Jungen	} 4 x 75 m
4. M8 Que — 8/9 Schu Mädchen	
5. Kl. 6 Schu — Kl. 5 Que Pendelstaffel	
6. M9 Que — M10 Que 4 x 100 m	
7. Rollerrennen Kl. 4 Que — Kl. 4 Schu	

IV.

9.30 Uhr Allerlei Ballspiele der Oberstufen auf dem Sportplatz

1. M7 Que — V7 Jg./Mä.
Ball über den Graben
2. M8 Que — V8/9 Schu Mä. - Korbball
3. M8 Que — V8/9 Schu Ju. - Handball
4. Faustball:
 - a) Schülermannsch. : Kollegiummannsch.
 - b) Schülermannsch. : Mannschaft ehemaliger Schüler

V.

10.20 Uhr Hochsprung (je 5 Mädchen und 5 Jungen zur Ermittlung der Schulbesten jeder Schule)

VI.

Tänze und Fahnenlaufen:

1. Fahnenlaufen V7 — M7
2. Zwei Tänze der M8/M7
3. Tänze der Kl. 1 und 2
4. Tanz der Kl. 3
5. Reifengymnastik M7
6. Ballgymnastik M8

VII.

1000-m-Lauf — Ermittlung der Schulbesten

VIII.

Siegerehrung

Die Veranstaltungen zu II.—VIII. finden sämtlich auf dem Sportplatz am Quellental statt. Besuch der Eltern und weiterer Mitbürger hierbei ist herzlich erbeten.

Das **Skole-Orchester Hadsund** wird im Laufe des Vormittags voraussichtlich sowohl auf dem Schulhof Schulkamp wie auch auf dem Sportplatz Quellental mit einigen Darbietungen in Erscheinung treten.

Die **Schule am Schulkamp** wie auch am **Quellental** sind **vormittags** für interessierte Besucher geöffnet, um dort ausgestellte Schülerarbeiten zu besichtigen.

Die **Rudolf-Steiner-Schule** kann **ab 14 Uhr** besichtigt werden. Lehrkräfte stehen für Führungen zur Verfügung. Diese Schule zeigt auch eine **Ausstellung von Schülerarbeiten**.

Nachmittags — 16.00 Uhr

Konzert im Wesselhöftpark

(oder bei ungünstiger Witterung
um 16 Uhr im **Festsaal der Rudolf-Steiner-Schule**)

*immer mehr
entscheiden sich für*

**IDEE
KAFFEE**

denn Idee-Kaffee hat vollen Coffeingehalt und ist
soo leichtbekömmlich, daß ihn sogar auch
**viele Leber-, Galle-, Magen-
und Sodbrennen-Empfindliche** gut vertragen!



DILL

Inh.: Otto A. Schaumann u. Dill Erben
Hamburg/Nienstedten · Elbchaussee 404 · Ruf 82 84 43

**Die heimatlichen Gaststätten
mit erstklassiger Konditorei (Seit 1818)**

Gutes Bestellgeschäft! Gemütl. Aufenthalt (auch für geschl. Gesellschaften b. 50 Pers.)
... und unten am Elbuferweg 95 „DILL SIN DONS“



Mitwirkende bei diesem Platzkonzert:

- Eimsbütteler Sängerschaft 1962
- Schulchor der Volksschule Schulkamp
- Gesangverein „Eintracht“ von 1885 Nienstedten
- Schüler-Blas-Orchester der Schule Hadsund/Dänemark (etwa 40 Jungen)

Gesamtleitung: Chorleiter Joachim Schewpe

Schulchor: Rektor Klaus Schumacher

Blasorchester: Paul Vestergaard, Hadsund (od. Vertreter)

Programmfolge:

(Die Vortragsstücke des dänischen Blas-Orchesters waren bei Drucklegung noch nicht bekannt. Ihr Spiel erfolgt in den jeweiligen Gesangspausen.)

1. Wo die Elbe rauscht, von Rodewald
2. Vineta, von Igm. Heim
3. Sturmbeschwörung, von Joh. Dürrner
Schulchor:
 - a) So fröhlich wie der Morgenwind, von Baumann
 - b) Hab oft im Kreise der Lieben, von Chamisso
 - c) Winde wehn, Schiffe gehn, Volkslied
4. Das stille Tal, von Wilh. Ganzhorn
5. Der Lindenbaum, von Franz Schubert
6. Untreue, von Josef v. Eichendorff
7. So ein Tag, von Lothar Olias
8. Abendlied, von Herm. Löns
9. Der Spielmann, von E. Kraemer
10. Das Morgenrot, von Robert Pracht
11. Heimkehr, von Joh. Gelbke
12. Abendfrieden, von Klaus Groth
13. Stundenruf des Wächters, von Walter Rein
(Änderungen vorbehalten!)

Abends — 19.00 Uhr

Fackel- und Laternenumzüge

von den Schulhöfen Quellental und Schulkamp

Musikkapellen: Skole-Blas-Orchester Hadsund
und Spielmannszug TUS Stellingen

Leiter des Zuges Quellental: Rektor Biel

Leiter des Zuges Schulkamp: Rektor Schumacher

Als Helfer und Ordner beider Züge stehen die Mitglieder unserer Freiwilligen Feuerwehr, Lehrkräfte sowie Mitglieder aller beteiligten Vereine bereit.

Für die teilnehmenden Kinder werden (soweit der Vorrat reicht) Laternen verteilt. Eigenlaternen können auch mitgebracht werden. Kinder, die unsere Schulen nicht besuchen, können sich den Zügen einfügen, ebenso auch marschfreudige Erwachsene, da diese Züge allen interessierten Mitbürgern zur Freude gereichen sollen.

Marschwege:

Zug vom Schulhof Quellental:

Quellental — Baron-Voght-Straße — Hochrad — Ohnsorgweg — Wilhelmstraße — Baron-Voght-Straße — Jürgensallee — Büngerweg — Kuchelweg — Jürgensallee — Marxsenweg — Hochrad — Baron-Voght-Straße — Appuhnstraße — Quellental (Richtung Nienstedten)

Zug vom Schulhof Schulkamp:

Schulkamp — Marktplatz — Nienstedtener Straße — Thunstraße — Jürgensallee — Ligusterweg — Kanzleistraße — Georg-Bonne-Straße — Quellental — zum Sportplatz Quellental.

Beide Züge vereinen sich zur **Auflösung** auf dem **Sportplatz Quellental**. **Schlußwort** dort: Otto A. Schaumann.

Abschließendes **gemeinsames Lied:**

Kein schöner Land in dieser Zeit
 Als hier das unsre weit und breit,
 Wo wir uns finden
 Wohl unter Linden
 Zur Abendzeit.
 Da haben wir so manche Stund'
 Gesessen da in froher Rund
 Und taten singen,
 Die Lieder klingen
 Im Eichengrund
 Daß wir uns hier in diesem Tal
 Noch treffen soviel hundertmal:
 Gott mag es schenken,
 Gott mag es lenken,
 Er hat die Gnad.

M. Higle & Sohn · Inneneinrichtungen

- Große Auswahl an Dekostoffen · Möbelstoffen · Bodenbelägen
- Schneller und guter Kundendienst durch eigene Fachkräfte

Im Unileverhaus Hamburg wurden u. a. 20 000 qm Teppich durch unsere Verleger verlegt

Kl. Flottbek · Quellental 22-24 · Ruf 82 01 06

Auto-Fahrschule

Elli Lohalm

Hamburg-Nienstedten

Georg-Bonne-Straße 66 - Ruf 82 95 12

Nun, Brüder, eine gute Nacht!
Der Herr im hohen Himmel wacht,
In seiner Güten
Uns zu behüten,
Ist er bedacht.

Da die Säle der Elbschloßbrauerei schon lange vor unserer Planung vergeben waren, konnten wir kein abschließendes „Fest aller Nienstedtener“ organisieren. Wir haben aber alle Wirte unserer Gaststätten in Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp gebeten, ihre Räume für fröhliche Einkehr und „gemütlichen Klöhnschnack“ unserer Mitbürger offen zu halten. So haben nach Abschluß der Umzüge alle Erwachsenen Gelegenheit, im Nachbar-, Vereins- und Freundeskreis sich zu heimatlicher Runde zu verabreden.

An alle Mitbürger und insbesondere die Anwohner der von den Zügen berührten Straßen richten wir nochmals die Bitte, mit Fahnen, Girlanden und anderem Schmuck

Die schwimmende Gaststätte im Yachthafen Teufelsbrück

„Dübelsbrücker Kajüt“

Bes. Käthe Bergström · Telefon 82 87 87

ihre Mitfreude am Heimattag zu bekunden. Auf Anforderung ist unsere Freiwillige Feuerwehr bereit, dabei zu helfen.

Einer für alle Nienstedtener, Kl. Flottbeker u. Hochkamper

Wir brauchen noch einige Quartiere für die Jungen des „Hadsund Skole Orchesters“

Dankenswerterweise haben sich schon eine gute Anzahl Eltern unserer Schüler wie auch Mitglieder gemeldet, die bereit sind, Kinder dieses Orchesters vom 11. 9. nachmittags bis 13. 9. vormittags bei sich aufzunehmen.

Aber einige Quartiere fehlen uns noch! Deshalb bitten wir nochmals um weitere Meldungen bei Karl Jebens, Nienstedtener Straße 26 (Telefon 82 17 42) oder schriftlich im Heimathaus.
Der Vorstand

VERSCHIEDENES

Schon jetzt können Sie für Ihre nächstjährigen Ferien planen! Dabei hilft Ihnen folgender Auszug aus dem Amtlichen Anzeiger Nr. 164 vom 26. August 1964

Schulferien 1965/66

Für die Allgemein-bildenden Schulen sind die Ferien für das Schuljahr 1965/66 festgesetzt worden:

Frühjahrsferien vom 15. bis 31. März 1965;
Pfingstferien vom 5. bis 12. Juni 1965;
Sommerferien vom 5. Juli bis 15. August 1965;
Herbstferien vom 4. bis 9. Oktober 1965;

Weihnachtsferien vom 22. Dez. 1965 bis 6. Jan. 1966.

Hamburg, den 20. August 1964

Die Schulbehörde

Die **Öffnungszeiten der Bücherhalle Nienstedten** werden im Interesse der Leser ab 1. Oktober 1964 wie folgt geändert:

Montag	11—13 und 15—19 Uhr
Dienstag	11—13 und 15—17 Uhr
Donnerstag	11—13 und 15—19 Uhr
Freitag	11—13 und 15—17 Uhr

HENRY OEDING

Innenausbau · Möbel · Bautischlerei

INNENARCHITEKTUR

Hamburg-Nienstedten · Georg-Bonne-Str. 83 · Ruf 82 05 35

Kredite und Darlehen

beruhen auf gegenseitigem Vertrauen.

Seit jeher ist es unsere Aufgabe, mit Krediten aller Art zu helfen. Nehmen Sie im Bedarfsfalle bei uns einen Kredit in Anspruch.

Kommen Sie zu uns, wir beraten Sie gern.

Altonaer Volksbank e. G. m. b. H.

Geschäftsstelle **Hamburg-Nienstedten**,
Georg-Bonne-Straße 120

damen friseur salon

Doris Jahns

- ★ die Frisur nach Ihren Wünschen
- ★ modern in Schnitt und Ton
- ★ für den Abend · für die Gesellschaft

Hamburg-Nienstedten · Georg-Bonne-Straße 89 · Fernruf 82 10 27

Elektro-Installation · Industrie-Anlagen · Antennenbau

Elektromeister DETLEF PEISER

Hmb.-Nienstedten
Up de Schanz 15
Tel. 82 59 17

Schenefeld
Karkweg 13
Tel. 83 80 50

HELLMUTH GAUSE

Bauklempnerei · Bedachung · Gas · Wasser · Installation
Ausführung von Reparaturarbeiten

Hamburg-Nienstedten · Georg-Bonne-Str. 91a
Telefon 82 04 67

Müll- Abwurfanlagen
Schranktüren, Verbrennungsöfen
Tonnenaufzüge

HUBERTUS VON AULOCK

Hbg.-Großflottbek, Dornstücken 12a, Ruf 829709

Peter von Ehren u. Söhne

Inhaber: Hans Cord u. Sohn

Gegründet 1877

Kohlenhandel

Zentralheizungskoks - Heizöl

Hbg.-Nienstedten, Kanzleistr. 20, Ruf 820559

HEINRICH BOLLOW

Seit 1912

Inhaber: Otto Bollow

Seit 1912

Möbel-Nah- und Ferntransporte · Lagerung
Tägl. Gütertransport Hamburg - Blankenese

Hbg.-Nienstedten, Kanzleistr. 28, Ruf 828529

Kosmetik-Institut Charl. Peters

Nienstedten · Nienstedtener Straße 2 b · Telefon 827248

- * med. Kosmetik · Massagen · Fußpflege
- * Unterdruckmassagen · Bestrahlungen

In der Sommerzeit sind neue Bücher eingestellt worden, von denen eine kleine Auswahl nachstehend genannt wird:

**Neue Romane und Erzählungen
in der Bücherhalle Nienstedten (August 1964)**

Caldwell, Taylor: Um Deines Namens willen. — In bunten und spannenden Episoden ersteht aus den Erinnerungen einer alten Dame und ihrer Freunde ein Bild vom Leben in Irland und Schottland.

Carleton, Jetta: Wenn die Mondwinde blühen. — Familienroman aus dem Leben eines einfachen Lehrerehepaares und seiner vier Töchter auf einer Farm und in einer Kleinstadt Missouries.

Eildermann, Robert: Butenbüttel, ein Vertellen.

Geissler, Horst Wolfram: Königinnen sind so selten. — Die Erlebnisse und Abenteuer eines französischen Barons in der Gesellschaft der Revolutionsjahre (1789—1820).

Queffélec, Henri: Männer im Nebel. — Der Kapitän eines bretonischen Hochseeschleppers, ein König in seinem Beruf, gerät in einen schweren Liebes- und Ehekonflikt.

Smith, Betty: Morgen der Liebe. — Die etwas leichtsinnig geschlossene „Studentenehe“ zweier junger Menschen von heute hält allen Prüfungen und Belastungsproben stand.

West, Morris Langlo: In den Schuhen des Fischers. — Wirken und Gestalt eines großen Papstes in einer utopischen Zeit, die in vielen Problemen Parallelen zu unserer Gegenwart aufweist.

Alexander Zinn – Martin Beheim-Schwarzbach

Ein Bericht von Walther Oskar Krüger

Erstmals am 21. August 1964 verlieh der Senat durch Senator Dr. Biermann-Ratjen im Kaisersaal des Rathauses den von Senat und Bürgerschaft 1963 gestifteten **Alexander-Zinn-Preis** dem Schriftsteller **Martin Beheim-Schwarzbach**. In seiner Sitzung am 4. Juni 1963 hatte der Senat beschlossen, einen Literaturpreis zu stiften. Er begründete seinen Beschluß ausdrücklich mit früheren Anregungen der Bürgerschaft, dem literarischen Kunstschaffen in Hamburg eine erneute Ermutigung zu geben, so daß nunmehr das System der hamburgischen Staatspreise seine endgültige Abrundung erfahren habe. Also treten neben die drei großen Staatspreise, um die alle deutschsprachigen schöpferischen Geister konkurrieren, nun die beiden Regionalpreise: Der Edwin-Scharff-Preis für bildende Kunst und unser neuer Preis, benannt nach dem ehemaligen Gründer und Leiter der Staatlichen Pressestelle, Staatsrat Adelbert Alexander Zinn, der 1880 in Coburg geboren wurde, in seiner Wahlheimat Hamburg bald zu Amt und Ansehen gelangte und im Jahre 1933 nach überaus erfolgreicher Laufbahn von den neuen Machthabern entlassen wurde. Zinn starb 1941 in Stuttgart.

Der Alexander-Zinn-Preis soll nun endlich das Andenken dieses ungewöhnlichen und hochverdienten Mannes ehren, der — selbst ein Journalist und Schriftsteller von großem Können und erstaunlicher Produktivität — immer wieder den Hamburger Künstlern treu zur Seite gestanden hat. Höchst vielseitig begabt, paßte Zinn eigentlich in kein Schema irgendeines Berufsbildes, geschweige denn in eine Stelle der Staatlichen Verwaltung; aber, dem Rufe des ihm befreundeten Bürgermeisters Carl Petersen Folge leistend, war es dann doch recht lobenswert, daß die maßgeblichen Stellen ihn unangefochten gewähren ließen, als Zinn daran ging, 1922 die erste staatliche Pressestelle einer deutschen Landesregierung einzurichten. Da-

Otto Klüss
DELIKATESSEN



HAMBURG
Nienstedtenerstr. 7
Tel. 820523

In führenden Gaststätten der Elbgemeinden



WALTER GRÜN & CO.
Kaffee-Rösterei

Hamburg - Fernruf 43 27 32

ELBSCHLOSS BRAUEREI-AUSSCHANK

Inhaber: H. Neffgen · Fernruf: 82 99 88

Der bekannte Gaststättenbetrieb an der Elbchaussee für Tagungen und Festlichkeiten

Arzt sucht Haus auf Leibrente

Alstertal, Elbgemeinden oder Walddörfer

Isebarn RDM, Hmb.-Wellingsbüttel, Mehlbeerweg 4
Telefon 5 26 00 11

Julius Ehms

Obst - Gemüse - Konserven

Up de Schanz 8 · Telefon 82 06 13

mit dehnte er sein eigenes Wirken bald über das Presseamt auf alle Gebiete städtischer Kunstpflege aus.

Inzwischen war Alexander Zinn in ungewöhnlich schneller Laufbahn befördert worden zum Staatsrat und Stellvertreter des Bürgermeisters in allen Angelegenheiten der Senatskanzlei, was ihm einen erheblichen Einfluß auf die Geschäfte des Staates einräumte. Nach wie vor stand im Mittelpunkt seiner Arbeit die Kultur- und Kunstpflege der Hansestadt, wofür er das Mandat gewissermaßen sich selbst erteilte, ohne Widerspruch zu finden. Aber diese Position, die er sich damit schuf, war wirklich ihm und seinen Fähigkeiten wie nach Maß zugeschnitten.

„In der Hand Zinns“, so zitierte Senator Biermann-Ratjen die Worte des Dichters Carl Albert Lange aus dessen kleiner Monographie mit der Würdigung der Persönlichkeit Alexander Zinns: „In der Hand Zinns strafften sich einmal die Fäden des gesamten kulturellen Lebens der Hansestadt.“

Bedeutende Künstler zog Zinn nach Hamburg und half den eingesessenen Künstlern durch staatliche Aufträge. Im Zusammenwirken mit Fritz Schumacher schuf Zinn das Vorbild unserer heutigen sogenannten Zwei-Prozent-Ordnung und regelte damit den ständigen Zufluß von Staatsaufträgen und deren Verteilung an die einzelnen Künstler; auch die Entstehung des Ehrenmals von Barlach an der Kleinen Alster geht auf Zinn zurück.

Den Werdegang des Mannes Adelbert Alexander Zinn zu beschreiben, versagte sich der Senator und empfahl, das kleine Prosastück von Carl Albert Lange zu lesen oder die lebendige Skizze von Erich Lüth, die am Ende die Stationen seines Lebens aufzählte: kleiner Chargenspieler auf der Bühne, Theaterkritiker, Feuilletonredakteur, Do-

zent für Zeitungswissenschaften, Pressechef, Staatsrat, Dramatiker, Erzähler und — nicht zuletzt — ein Hamburger Staatsmann, als Zinn an den schwierigen Verhandlungen um eine preußisch-hamburgische Hafengemeinschaft und um Groß-Hamburg beteiligt wurde.

Zum Preisträger **Martin Beheim-Schwarzbach** selbst betonte der Senator, daß sich das Kollegium der besonderen Verantwortung bewußt war, die mit dieser erstmaligen Verleihung verbunden war, denn gerade diese hat naturgemäß eine Maß und Richtung gebende Funktion auch für die künftigen Verleihungen. Es schien daher notwendig, von vornherein einen Qualitätsanspruch zu statuieren, der sich dann allmählich in der Folge der Verleihungen zur festen Tradition würde ausbilden können. Es galt also eine Linie zu finden, die auch künftig nicht unterschritten werden dürfte, soll nicht der Preis zu einer bloßen Anerkennungsprämie absinken.

Man kam zu der Überzeugung, daß gerade Werk und Person von Martin Beheim-Schwarzbach in besonders glücklicher Mischung alle wesentlichen Elemente eines hamburgischen Schriftstellers in sich vereinen: ein nordischer Ernst, wie er besonders in seinen oft düsteren, wolkenverhangenen Landschaftsschilderungen sichtbar wird, eine edle, streng gepflegte Sprachkunst, die jeder Art von modischem Snobismus fernsteht, ein leicht melancholisch gefärbter Humor, der ihn liebenswert macht, und nicht zuletzt sein „Understatement“, jene charaktervolle Bescheidenheit und Unaufdringlichkeit, die man wohl hamburgisch nennen kann, obwohl sie bei uns Deutschen so leicht mißverstanden wird, indem wir Zurückhaltung mit Kleinmut, Zartheit mit Schwäche verwechseln. Überdies aber wurde — wenn man denn durchaus auf eine



Chr. Louis Langeheine Grabdenkmäler

Hbg. Nienstedten, Rupertstraße 30
Blankenese, Sülld. Kirchenweg 146, Ruf 82 05 50

ERTEL

„ST. ANSCHAR“ BEERDIGUNGS-INSTITUT

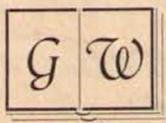
Sonn- u. festtags geöffnet · In den Vororten keinen
Aufschlag · Unverbindliche Auskunft · Reichhaltige
Sargausstellung aus eigener Anfertigung

Nienstedten · Rupertstraße 26

ALSTERTOR 20
Ruf 32 11 21 - 23

Nachruf 32 11 21
und 23 93 03

Mäßige Preise



LEIHBUCHER

Bücher für alle Gelegenheiten · Feine Papier- und Schreibwaren
aus dem guten Fachgeschäft G. Wehrhahn

HAMBURG-NIENSTEDTEN · MARKTPLATZ 28 · TELEFON 82 96 35

heimatverbundene Note erpicht ist — seine Jugend in einem großen alten Patrizierhause geprägt von Fernweh, Südseeträumen und Tropenzauber, wie denn der große Herrscher und Vater, den Martin schwärmerisch verehrte und dem wirklich Südseeinseln gehörten, vom Sohne insgeheim nur als der „große Häuptling“ tituliert wurde. Es ist klar, nur in solch einem hanseatischen Milieu konnte so geträumt und fabuliert werden, nur in Hamburg konnten Geschichten entstehen wie „Die Insel Matupi“ oder „Der Schatz an der Moorweide“. Aber wichtiger noch als solche direkten Hamburgensien erscheint es mir, daß es Werke von seiner Hand gibt, die schlichtweg eingegangen sind in die Schatzkammer der deutschen Literatur, so die schaurig-großartige Erzählung „Die Michaelskinder“, das Buch „Vom leibhaftigen Schmerz“, eine an der großen Essaykunst der Angelsachsen geschulte Leistung, oder das Lebensbild des Novalis, oder — endlich — der seltsamerweise ganz unbekannt gebliebene Roman der Frühzeit „Die Verstoßene“.

Nicht, daß der Schreiber so erlesener Dinge ein Hamburger ist, macht unseren Stolz auf ihn aus, sondern, daß dieser Hamburger ein so schöner Erfinder, Schreiber, Erzähler ist, das gereicht der Stadt zum Ruhm und sichert ihm den Preis. Der Senator sagte weiter bei der Verleihung des Preises:

„Es ist uns durch Ohrenzeugen ein Wort von Alexander Zinn überliefert, das mir aber erst nach dem Spruch des Kollegiums bekannt wurde. Kein Geringerer als Alexander Zinn selber hat — in rührender Naivität — bei seinem Auszug aus dem Rathaus gerade Beheim-Schwarzbach den neuen Herren ans Herz gelegt, ein kurioses und seltsames Schauspiel, das Lamm vom Löwen frei zu bitten. Zinn hat aber auch, wie weiter bezeugt wird, just Beheim-Schwarzbach und keinen anderen erfolglos für einen Literaturpreis vorgeschlagen. Das hat mich sehr bewegt. Sind wir so lange schon in des Dichters Schuld? Aber ist's nicht der Frühere geworden, so soll's nun der Jetzige gutmachen — nun wird er nach dem Spruch des Kollegiums der Erste im neuen Preis, der den Grundstein legt für eine neue Tradition. Wir dürfen aber nun sicher sein, daß über Zeit und Tod hinweg der Namensträger unseres Preises mit der Auswahl, die wir trafen, einverstanden sein würde.“

Und das war Martin Beheim-Schwarzbach denn auch, wie wir es seinen launigen Worten des Dankes entnehmen konnten.

Friedrich Schultz

Schlachterei

Hamburg/Nienstedten, Nienstedtener Str. 3 c, Tel. 828402

SAMEN-SPIESS seit **1886**
Alles für den Garten

Altona, Bahrenfelder Str. 129, Ruf 38 68 57

Die führende Lesemappe in den Elbgemeinden

Lesezirkel Otto Redieske

Blankenese, Kronprinzenstr. 54, Ruf 86 36 04

Vertrieb von: Bertelsmann Lese- u. Schallplattenring
Einzel-Zeitschriften sowie Rundfunkzeitschriften

Auf Wunsch unverbindliche Probemappe



C · A · PLATOW & SOHN

MALERARBEITEN JEDER ART

JUNGFRAUENTHAL 47

44 59 23 45 20 84

Kurt

Seit 1920

Neyls Ofenbaumeister

Kachelöfen — Heißluftöfen — Ölöfen — Herde
Ausführung sämtlicher Reparaturen
Bau von Anlagen für Kachelofen-Mehrzimmerheizung

Hamburg-Lurup, Luruper Hauptstr. 129
Telefon 83 60 19

Rolläden

Rollgitter

Markisen

Werk:
Rellingen
Holst.

Tel.
04101
4065

Industrie Rolltore

Stahl u. Alu

Elektro- und
Handantrieb,
Schlupf-Tür-
Spezialbeschlag

Hamburger Allzweck-Decken-Tor

für Garagen und Durchfahrten D.B.P.

Spezial-Feuer- u. Rauch-Vorhänge DBGM
automat. abrollbar u. schleuderbar

ogelhaupt · Hamburg-Altona

Telefon 0411/43 06 37 u. 34 · Stresemannstr. 206

Unsere Kunden wissen es:

Spitzenkraftstoffe

sind durch nichts
zu ersetzen

Gerhard Adamowitz

Nienstedten · Marktplatz · Ruf 82 04 26

ESSO



CARL F. HIMSTEDT

K O H L E N . H E I Z Ö L E

Staubfreie Reinigung für Koks- u. Ölheizungen sowie Öfen

Hamburg-Altona 1 · Bahrenfelder Kirchenweg 10 · Neuer Sammelruf 38 15 55



Georg Habermann

Klempnerei und Installation

Kanzleistraße 30 · Telefon 82 77 80

HERBERT PEIN

BAUMEISTER

NIENSTEDTEN · SCHULKAMP 22 c

FERNRUF 82 91 71

BÄCKEREI
KONDI TOREI
KAFFEE STUBE

Willy Stüdemann

Nienstedten, Marktplatz 22, Telefon: 82 84 48



Spitzenleistungen der
Gastronomie werden Ihnen
geboten im

RESTAURANT - KONDI TOREI

ELBSCHLOSS
TEUFELSBRÜCK

Otto Rautenberg

HAMBURG-NIENSTEDTEN · ELBCHAUSSEE 332 RUF: 82 80 19



BEERDIGUNGS-INSTITUT „ST. ANSCHAR“

CARL SEEMANN & SÖHNE

Erdbestattungen, Einäscherungen
Eig. Überführungswagen

Hamburg-Blankenese, Dormienstraße 11

Hmb.-Rissen, Klövensteenweg 4 · Hmb.-Gr. Flottbek, Stiller Weg 26

Telefon 86 04 43

Alle Geschäftsdrucksachen

für den täglichen Bedarf im Büro, in Handel und in
der Industrie werden schnell und preiswert geliefert



Buchdruckerei Gerhard Flotow

2 Hamburg-Nienstedten

Georg-Bonne-Straße 88 · Telefon 82 43 15



Heinrich Harms

Verkauf · Reparatur · Ersatzteile

Am Felde 2 · Tel. 38 42 12 - 38 63 83

in Altona

NI 72
Volksbank Nienst.
Schulkamp 3
3629